

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Man prediget wohl viel, aber sie haltens nicht

D-DS Mus ms 455-40

GWV 1106/47¹

RISM ID no.: 450006958²

Abschnitt	Seite
• Vorbemerkungen	2
• Kantatentext	8
• Anhang	11
• Quellen	17

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006958>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Man prediget wohl viel, aber sie haltens nicht
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Man prediget wohl viel, aber sie haltens nicht
<i>Noack</i> ³	Seite 66	Man predigt [<i>sic</i>] wohl viel.
<i>Katalog</i>	—	Man prediget wohl viel, aber/sie haltens nicht/a/2 Corn/ 2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Fer.2.Nativ.Chr./1747./ad/1735.
RISM	—	Man prediget wohl viel, aber sie haltens nicht a 2 Corn 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Fer. 2. Nativ. Chr. 1747. ad 1735.

GWV 1106/47:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-1, S. 292-293*.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 455-40	Umschlag _{Graupner} : 167 61 Umschlag _{N.N.} : 167. 61 167. 40 Mus 455/40 ⁴

Zählung:

Karteikarte	PDF-Seite ⁵ 1:	die Karteikarte aus dem Katalog der ULB Darmstadt.
Umschlag _{N.N.}	PDF-Seite 2:	die 1. Seite des Umschlag _{N.N.} .
Partitur	PDF-Seiten 3– 8;	alte Zählung(en): Bogen.Seite 6.1 – 7.2
Umschlag _{Graupner}	PDF-Seite 9:	die 1. Seite des Umschlag _{Graupner} .
Stimmen	PDF-Seiten 10–12:	Continuo.
	PDF-Seiten 13–32:	Vl ₁ , ..., B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	PDF-Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	3, Kopfzeile, links	Fer. 2. Nativ. Chr: ad 1735.
		3, Kopfzeile, rechts	M. D. 1747. ⁶
	Umschlag _{Graupner}	9	Fer: 2. Nativ. Chr: 1747. ad 1735. ⁷
<i>Noack</i>	Seite 66	—	(XII. 2. Weihn. 47.) L 35 ⁸
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Dezember 1747.
RISM	—	—	Autograph 1747.

Anlass (Datum):

2. Weihnachtsfeiertag 1747 (Stephanstag, 26. Dezember 1747)

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

⁴ Umschlag_{N.N.}: 1. Signatur 167. | 61; ersetzt durch die
2. Signatur 167. | 40; ersetzt durch die
3. Signatur Mus 455/40.

Auf dem Umschlag_{Graupner} wurde die Signatur nicht geändert.

⁵ Da für den Umschlag_{Graupner} und die nachfolgenden Stimmen keine Zählung angegeben ist, werden (nur für die vorliegende Transkription gültig) für die Zählung die PDF-Seitennummern des Digitalisats verwendet; Leerseiten, soweit im Digitalisat vorhanden, werden mitgezählt.

⁶ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁷ Evtler Hinweis auf nicht geänderte Signatur auf Umschlag_{Graupner}.

Graupner verwendete für seinen Jahrgang 1747 einen Text aus dem *Lichtenberg-Jahrgang 1734–1735* (Kirchenjahr 1735).

⁸ Angabe bei *Noack, S. 66*: (XII. 2. Weihn. 47.) L 35, d. h. Dezember, 2. Weihn[achtsfeiertag 17]47. [Text aus dem] *Lichtenberg-Jahrgang 1734–17]35*.

Widmungen:

Eintragung von	Ort	PDF-Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	3, Kopfzeile, Mitte	<i>Ἰ. Ἰ. Ἰ.</i> (In Nomine Jesu ⁹)
		8	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag Graupner (PDF-Seite 9):

[Cantata] a	Stimmen	PDF-Seiten	Bezeichnung auf der Stimme
2 Corn	1 Cor ₁	25	F. Corno 1.
	1 Cor ₂	26	F. Corno 2.
2 Violin	2 Vl ₁	13-14	Violino. 1.
		15-16	Violino. 1.
	1 Vl ₂	17-18	Violino. 2.
Viola	1 Va	19-20	Viola
(Violone) ¹⁰	2 Vlne	21-22	Violone.
		23-24	Violone.
Canto	1 C	27-28	Canto. ¹¹
Alto	1 A	29	Alto.
Tenore	1 T	30	Tenore
Basfo	1 B	31-32	Basfo.
e Continuo.	1 Cont	10-12	– (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 22,0 cm x 35,0 cm.

Die **Stimmen** Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Satz \ Stimme	1 (Dic-tum/Acc)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Choral-strophe)
Cor _{1,2}					x	
Vl _{1,2}	x		x unis.		x unis.	x
Va	x		x		x	x
C				x	x	x
A						x
T	x					x
B		x	x			x
Bc (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x

⁹ Mitteilung von Guido Erdmann.

¹⁰ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

¹¹ Angabe zur Aufführung: 2. Fer: *Ἰ. Ἰ. Ἰ.*, d. h. Gottesdienst am Nachmittag des 2. Weihnachtsfeiertages.

Textbuch:

Original:

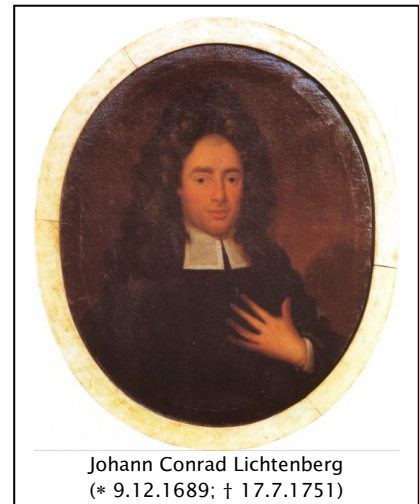
Original verschollen.

Titelseite¹²:

Die / Segens-volle und erfreuliche / Erweisungen /
Göttlicher Güte, / im Reiche der / Gnaden und Natur; /
aus denen / ordentlichen / Sonn- und Fest-Tags / Evan-
gelien / in / Poetischen Texten / zur / Kirchen-Music /
in / Hochf. Schloß-Capelle / zu / DARMSTADT, /
gezeigt und vorgestellt / auf das 1735.ste Jahr. /
Darmstadt, druckt Caspar Klug, / Fürstl. Hessif. Hof- /
und Cantzley-Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹³, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Kirchenjahr 1735:

28.11.1734 – 26.11.1735.

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Man prediget wohl viel, aber sie halten's nicht; man saget ihnen genug, aber sie wollen's nicht hören. Noch will ihnen der Herr wohl um Seiner Gerechtigkeit willen, dass Er das Gesetz herrlich und groß mache.

[Der Prophet Jesaja 42, 20–21]¹⁴

6. Satz:

Choralstrophe:

Gott woll' ausrotten alle gar, | die falschen Schein uns lehren, | darzu ihr Zung' stolz offenbar | spricht: „Trotz! Wer will's uns wehren? | Wir haben Recht und Macht allein, | was wir setzen, das gilt gemein, | wer ist, der uns soll meistern?“

[3. Strophe des Chorals „Ach Gott, vom Himmel sieh darein“ (1523/1524) von Martin Luther (* 10. November 1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18. Februar 1546 ebenda); theologischer Urheber und Lehrer der Reformation.]¹⁵

¹² Abgedruckt bei Noack, S. 13. Die Formatierung in Fraktur und Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹³ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

¹⁴ • Text nach der LB 1545:
Jes 42, 20 Man predigt wol viel / Aber sie haltens nicht / Man sagt jnen genug / Aber sie wollens nicht hören.
21 Noch wil jnen der HERR wol vmb seiner Gerechtigkeit willen / das er da Gesetz herrlich vnd gros mache.
• Text nach der LB 1912:
Jes 42, 20 Man predigt wohl viel, aber sie halten's nicht; man sagt ihnen genug, aber sie wollen's nicht hören.
21 Der HERR wollte ihnen wohl um seiner Gerechtigkeit willen, daß er das Gesetz herrlich und groß mache.
• Text nach der LB 2017:
Jes 42, 20 Du sahst wohl viel, aber du hast's nicht beachtet. Die Ohren offen – aber er hört nicht.
21 Dem HERRN hat es gefallen um seiner Gerechtigkeit willen, dass er sein Gesetz groß und herrlich mache.

¹⁵ Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

Lesungen zum 2. Weihnachtsfeiertag gemäß Perikopenordnung¹⁶:

Epistel: Aus der Apostelgeschichte 6 und 7:

- 6, 8 Stephanus aber, voll Glaubens und Kräfte, tat Wunder und große Zeichen unter dem Volk.
- 6, 9 Da standen etliche auf von der Schule, die da heißt der Libertiner und der Kyrener und der Alexanderer, und derer, die aus Zilizien und Asien waren, und befragten sich mit Stephanus.
- 6, 10 Und sie vermochten nicht, zu widerstehen der Weisheit und dem Geiste, aus welchem er redete.
- 6, 11 Da richteten sie zu etliche Männer, die sprachen: Wir haben ihn gehört Lästerworte reden wider Mose und wider Gott.
- 6, 12 Und sie bewegten das Volk und die Ältesten und die Schriftgelehrten und traten herzu und rissen ihn hin und führten ihn vor den Rat
- 6, 13 und stellten falsche Zeugen dar, die sprachen: Dieser Mensch hört nicht auf, zu reden Lästerworte wider diese heilige Stätte und das Gesetz.
- 6, 14 Denn wir haben ihn hören sagen: Jesus von Nazareth wird diese Stätte zerstören und ändern die Sitten, die uns Mose gegeben hat.
- 6, 15 Und sie sahen auf ihn alle, die im Rat saßen, und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht.
- 7, 55 Wie er aber voll heiligen Geistes war, sah er auf gen Himmel und sah die Herrlichkeit Gottes und Jesum stehen zur Rechten Gottes und sprach: Siehe, ich sehe den Himmel offen und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes stehen.
- 7, 56 Sie schrieten aber laut und hielten ihre Ohren zu und stürmten einmütig auf ihn ein, stießen ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn.
- 7, 57 Und die Zeugen legten ihre Kleider ab zu den Füßen eines Jünglings, der hieß Saulus,
- 7, 58 und steinigten Stephanus, der anrief und sprach: HERR Jesu, nimm meinen Geist auf!
- 7, 59 Er kniete aber nieder und schrie laut: HERR, behalte ihnen diese Sünde nicht! Und als er das gesagt, entschlief er.

Evangelium: Matthäusevangelium 23, 34–39:

- 34 (Darum)¹⁷ Der Herr sprach zu den Pharisäern und Schriftgelehrten und Obersten der Juden: Siehe, ich sende zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte; und deren werdet ihr etliche töten und kreuzigen, und etliche werdet ihr geißeln in ihren Schulen und werdet sie verfolgen von einer Stadt zu der anderen;
- 35 auf dass über euch komme all das gerechte Blut, das vergossen ist auf Erden, von dem Blut des gerechten Abel an bis auf das Blut des Zacharias, des Sohnes Berechja's, welchen ihr getötet habt zwischen dem Tempel und dem Altar.
- 36 Wahrlich ich sage euch, dass solches alles wird über dies Geschlecht kommen.
- 37 Jerusalem, Jerusalem, die du tötest die Propheten und steinigst, die zu dir gesandt sind! wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne versammelt ihre Küchlein unter ihre Flügel; und ihr habt nicht gewollt!
- 38 Siehe, euer Haus soll euch wüst gelassen werden.
- 39 Denn ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an nicht sehen, bis ihr sprecht: Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN!

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 6)¹⁸ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

¹⁶ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

¹⁷ In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* wurde das Wort „Darum“ ersetzt durch „Der Herr ... Juden“.

¹⁸ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-1*: 6 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 6.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben u: ü statt u (Beispiele: eüre statt eure oder verleümden statt verleumden) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift **Originaltext in der Breittopf-Fraktur**, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eüre oder verleumden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ŷ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl ŷeßb als auch ŷeyß.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „... da, da, da, da trifft ...“
nur „... da trifft ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den **Originaltext in der Breittopf-Fraktur** wurde der Font **F Breittopf**,
 - für den **Originaltext in der Garamond Antiqua** der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Alt-Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**¹⁹: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-455-40>.
URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-20028.
- **Link zur DNB**: —²⁰
- **Datum der Links**: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften**:
Nicht bekannt.

¹⁹ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²⁰ Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Veröffentlichungen:**
 - Christoph Graupner (1683–1760)
Man prediget wohl viel, aber sie halten's nicht
Cantata a 2 Corni, 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo
GWV 1106/47
Text by Johann Conrad Lichtenberg
Editor: Andrey Sharapov, Moskow (Russia), 2020.
Link: https://imslp.org/wiki/File:PMLP179702-Graupner-GWV1106_47_score.pdf

Kantatentext

Mus ms 455-40	PDF- Seite	Originaltext in der Breittopf=Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	3	Dictum/Accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; T; Bc</i>)	Dictum/Accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; T; Bc</i>)	Dictum/Accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; T; Bc</i>)
		Man prediget wohl viel aber sie haltens nicht ; man saget ihnen genug aber sie wollens ô ²¹ hören ; Noch will ihnen der Herr wohl um Seiner Gerechtigkeit willen daß Er das Gesetz herr ^f ²² u. groß mache.	Man prediget wohl viel aber sie haltens nicht ; man saget ihnen genug aber sie wollens ô ^t hören ; Noch will ihnen der Herr wohl um Seiner Gerechtigkeit willen daß Er das Gesetz herrl. u. groß mache.	Man prediget wohl viel, aber sie halten's nicht; man saget ihnen genug, aber sie wollen's nicht hören. Noch will ihnen der Herr wohl um Seiner Gerechtigkeit willen, dass Er das Gesetz herrlich und groß mache. ²³
2	3	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B; Bc</i>)
		Verstocktes Volck deucht dichs gering	Verftocktes Volck deucht dichs gering	Verstocktes Volk, deucht ²⁴ dich's gering,
		daß Gottes Huld dich ehrt	daß Gottes Huld dich ehrt	dass Gottes Huld dich ehrt
		u. Seine Boten ²⁵ an euch sendet ?	u. Seine Boten an euch fendet ?	und Seine Boten an euch sendet?
		Deucht dichs ein schlechtes Ding	Deucht dichs ein schlechtes Ding	Deucht dich's ein schlechtes Ding,
		wenn deine Wuth	wenn deine Wuth	wenn deine Wut
		dem Herrn den Rücken kehrt	dem Herrn den Rücken kehrt	dem Herrn den Rücken kehrt
		u. Seine Knechte schändet.	u. Seine Knechte schändet.	und Seine Knechte schändet?
		Ach könnte Gott was größers thun ?	Ach könnte Gott was größers thun ?	Ach! Könnte Gott was Größer's tun,
		als was Er an dir thut.	als was Er an dir thut.	als was Er an dir tut!
		Er sucht dein Heil ²⁶ u. Seligkeit	Er sucht dein Heil u. Seligkeit	Er sucht dein Heil und Seligkeit,
		du aber bleibst in Sicherheit	du aber bleibst in Sicherheit	du aber bleibst in Sicherheit,
		in deiner Bosheit ruh.	in deiner Bosheit ruh.	in deiner Bosheit ruh'n.
		Wie ?	Wie ?	Wie?
		Danckest du also dem Höchsten deinem Gott	Danckest du also dem Höchsten deinem Gott	Dankest du also dem Höchsten, deinem Gott?
		du thörigt Volck du tolle Rott.	du thörigt Volck du tolle Rott.	Du tōricht' Volk, du tolle Rott'!

²¹ ô = Abbriviatuor für nicht [Grun, S. 262].




²² ...^f = Abbriviatuor für ...lich (herr^f = herrlich).

²³ Jes 42, 20-21.

²⁴ • „deucht“ von „dünken“ (alt.): „deucht“ ist eine grammatikalische Nebenform von „dünken“ („aussehen“, „scheinen“, „vorkommen“, „wirken“; s. *Duden-Online*, Stichwort *deucht*).
• „deucht dich's gering“: „scheint es dir gering“, „kommt es dir gering vor“.

²⁵ B-Stimme, T. 4, Schreibweise: Boten statt Boten.

²⁶ B-Stimme, T. 11, Schreibweise: Heil (alt.) statt Heil.

3	3	Aria ²⁷ (Vl _{1,2} unis., Va; B; Bc)	Aria (Vl _{1,2} unis., Va; B; Bc)	Arie (Vl _{1,2} unis., Va; B; Bc)
		Jesus lockt euch freche Sünder	Jefus lockt euch freche Sünder	Jesus lockt euch, freche Sünder.
		ach wie könnt ihr Menschen Kinder	ach wie könnt ihr Menschen Kinder	Ach, wie könnt ihr Menschenkinder
		solchen Gnaden Winc verschmäh'n ! 	solchen Gnaden Winc verschmäh'n ! 	solchen Gnadenwink verschmäh'n! 
		Aber welch ein Eiffer Wetter	Aber welch ein Eiffer Wetter	Aber welch ein Eifer-Wetter ²⁹
		wird einst über euch ergehn	wird einst über euch ergehn	wird einst über euch ergeh'n,
		u. kein Retter	u. kein Retter	und kein Retter
		mag demselben widerstehn.	mag demselben widerstehn.	mag demselben widersteh'n.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	4	Recitativo secco (C; Bc)	Recitativo secco (C; Bc)	Secco-Rezitativ (C; Bc)
		Die Welt will zwar mit Schulen trutzen	Die Welt will zwar mit Schulen trutzen	Die Welt will zwar mit Schulen trutzen ³⁰ ,
		drein man auch Gott zu fürchten lehrt.	drein man auch Gott zu fürchten lehrt.	drein ³¹ man auch Gott zu fürchten lehrt.
		U. ja sie haben vielen Nutzen,	U. ja sie haben vielen Nutzen,	Und ja, sie haben vielen Nutzen,
		denn ohne Unterricht	denn ohne Unterricht	denn ohne Unterricht
		sind Menschen keine Menschen öt.	sind Menschen keine Menschen öt.	sind Menschen keine Menschen nicht ³² .
		Doch ach die Wahrheit ³³ wird verkehrt,	Doch ach die Wahrheit wird verkehrt,	Doch ach, die Wahrheit ³⁴ wird verkehrt:
		Gelehrte streiten wieder Gott	Gelehrte streiten wieder Gott	Gelehrte streiten wider Gott,
		Sein Wort ist oft ihr Spott	Sein Wort ist oft ihr Spott	Sein Wort ist oft ihr Spott.
		man darf wohl gar auf Schulen Geißeln flechten	man darf wohl gar auf Schulen Geißeln flechten	Man darf wohl gar auf Schulen Geißeln flechten ³⁵ ,
		die Gottes Knechten	die Gottes Knechten	die Gottes Knechten
		zur Straf u. Bann gewidmet sind.	zur Straf u. Bann gewidmet sind.	zur Straf' und Bann gewidmet sind.
		So arg ist ach die Welt so undanckbar, so blind.	So arg ist ach die Welt so undanckbar, so blind.	So arg ist, ach, die Welt, so undankbar, so blind!

²⁷ Tempoangabe Graupners: Largo.

²⁸ B-Stimme, T. 16: Das Fermatenzeichen  fehlt.

²⁹ „Eifer-Wetter“ (alt., dicht.): hier im Sinne von „heftiges Unwetter“.

³⁰ „trutzen“ (alt.): „trotzen“.

³¹ „drein“: „darin“, „in denen“.




³² „sind Menschen keine Menschen nicht“ (alt.): Die doppelte Verneinung „keine — nicht“ dient zur Verstärkung einer Aussage (z. B. „sind Menschen überhaupt keine Menschen“, „sind Menschen doch keine Menschen“).

³³ Partitur, T. 8: Wahrheit.

C-Stimme, T. 8, Textänderung: Wohlthat statt Wahrheit; in der C-Stimme wurde der ursprüngliche Text (nicht mehr erkennbar; Wahrheit?) ausradiert und durch Wohlthat ersetzt.

³⁴ Vgl. vorangehende Fußnote zu Wohlthat statt Wahrheit.

³⁵ „Geißeln flechten“: „Peitschen [z. B. aus Lederriemen zur Bestrafung von Übeltätern] flechten“.

5	5	Aria ³⁶ (<i>Cor_{1,2}, VI_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>)	Aria (<i>Cor_{1,2}, VI_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>)	Arie (<i>Cor_{1,2}, VI_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>)
		Sünder köm̄t in Gottes Schule	Sünder köm̄t in Gottes Schule	Sünder, kommt in Gottes Schule,
		da trifft man die Weißheit an 	da trifft man die Weißheit an 	da ³⁷ trifft man die Weisheit an. 
		Seine Lehre	Seine Lehre	Seine Lehre
		fördert dort zur Him̄els Ehre	fördert dort zur Him̄els Ehre	fördert dort ³⁸ zur Himmels Ehre,
		die kein Feind nicht kräncken kan.	die kein Feind nicht kräncken kan.	die kein Feind nicht kräncken kann.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	6	Choralstrophe (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe ³⁹ (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)
		Gott woll ausrotten alle gar	Gott woll ausrotten alle gar	Gott woll' ausrotten alle gar,
		die falschen Schein uns lehren	die falschen Schein uns lehren	die falschen Schein uns lehren,
		darzu ⁴⁰ ihr Zung stolz offenbar	darzu ihr Zung stolz offenbar	darzu ⁴¹ ihr Zung' stolz offenbar
		spricht trotz wer wills uns wehren	spricht trotz wer wills uns wehren	spricht: „Trotz! ⁴² Wer will's uns wehren?“
		Wir haben Recht u. Macht allein	Wir haben Recht u. Macht allein	Wir haben Recht und Macht allein,
		was wir setzen das gilt gemein	was wir setzen das gilt gemein	was wir setzen, das gilt gemein ⁴³ ,
		wer ist der uns soll meistern ?	wer ist der uns soll meistern ?	wer ist, der uns soll meistern?“
—	8	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Version/Datum: V-01/26.04.2020.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

³⁶ • Tempoangabe Graupners: Andante.

• Cor_{1,2} nicht in der Partitur, nur in Cor_{1,2}-Stimmen.

³⁷ „da“: Die in der Arie viermalige Wiederholung „da, da, da, da“ verweist eindringlich auf Gottes Schule.

³⁸ „fördert dort“: Die in der Arie dreimalige Wiederholung „fördert dort, fördert dort, fördert dort“ verweist ebenso wie „da, da, da, da“ (vgl. vorangehende Fußnote) auf die Wichtigkeit der Schule Gottes.

³⁹ 3. Strophe des Chorals „Ach Gott, vom Himmel sieh darein“ (1523/1524) von Martin Luther (* 10. November 1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18. Februar 1546 ebenda).

⁴⁰ C-, T-Stimme, T. 5, Schreibweise: *darzu* statt *darzu*.

⁴¹ Vgl. vorangehende Fußnote zur Schreibweise *darzu* statt *darzu*.

⁴² „trotz“: „wehe“ (s. *WB Grimm, Bd. 22, Spalten 1084 – 1138, Ziffer 1*; Stichwort *trutz, trotz*).

⁴³ „gemein“: „allgemein“, „allg'mein“.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Ach Gott, vom Himmel sieh darein »

Verfasser des Chorals:

Martin Luther (* 10. November 1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18. Februar 1546 ebenda); theologischer Urheber und Lehrer der Reformation.

Erstveröffentlichung:

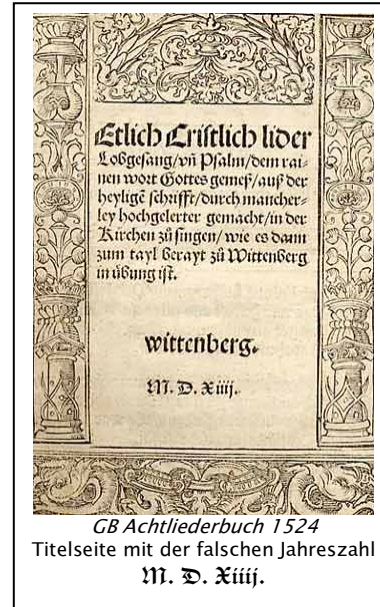
1524; *GB Achtliederbuch 1524*.⁴⁴

Choral verwendet in:

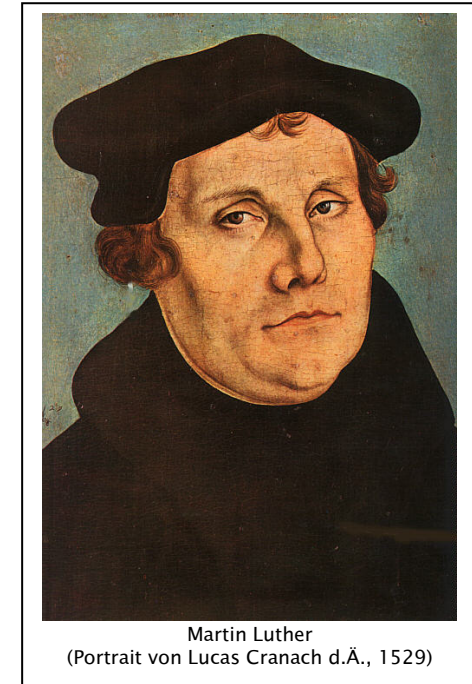
- Mus ms 445–10 (GWV 1124/37): 1. Strophe (Ach Gott vom Himmel sieh darein)
5. Strophe (Das Silber durchs Feu'r siebenmahl)
- Mus ms 449–60 (GWV 1108/41): 1. Strophe (Ach Gott vom Himmel sieh darein)
3. Strophe (Gott woll ausrotten alle gar)
- Mus ms 453–14 (GWV 1140/45): 3. Strophe (Gott woll ausrotten alle gar)
- Mus ms 454–40 (GWV 1106/46): 1. Strophe (Ach Gott, vom Himmel sieh doch drein)
- Mus ms 455–40 (GWV 1106/47): 3. Strophe (Gott woll ausrotten alle gar)
- Mus ms 456–34 (GWV 1106/48): 1. Strophe (Ach Gott vom Himmel sieh darein)
2. Strophe (Sie lehren eitel falsche List)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 455–40:

- *CB Graupner 1728, S. 4:*
Die Melodie zu Ach Gott von Him- | mel sieh darein wurde von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 246:*
Die Melodie zu Ach Gott! vom Himmel sieh darein wurde von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Portmann 1786, S. 2–3:*
Die Melodie zu Ach Gott vom Himmel f. d. wurde von Graupner in der Kantate verwendet.



GB Achtliederbuch 1524
Titelseite mit der falschen Jahreszahl
M. D. Xiiij.



Martin Luther
(Portrait von Lucas Cranach d.Ä., 1529)

⁴⁴ • *Fischer, Bd. I, S. 9.*

- Sog. Achtliederbuch: Das Achtliederbuch – es enthält 8 Lieder, 4 von Martin Luther, 3 von Paul Speratus, 1 von einem anonymen Autor – wurde von Jobst Gutknecht in Nürnberg gedruckt; der Drucker gab jedoch Wittenberg als Druckort an, um dem Buch mehr Akzeptanz zu verschaffen (Zitat: „Printed by Jobst Gutknecht in Nürnberg | Title page states it was printed in Wittenberg to gain more acceptance“ von Brewton, Greg in biblicalworship.com/wp-content/uploads/2006/12/martin-luther-and-his-early-hymns-outline.doc)
- Bei der Jahreszahl M. D. Xiiij. handelt es sich um einen Druckfehler. Luther schrieb die Strophen des Chorals im Jahr 1523, gedruckt wurde anno 1524.

- *Kümmerle, Bd. I, S. 4–6:*
Die erste von zwei angegebenen Melodien wurde von Graupner verwendet.
- *Zahn, Bd. III, S. 71–72, Nr. 4431–4432b:*
Die zu Nr. **4431** gehörige Melodie wurde von Graupner verwendet.

Hinweise, Bemerkungen:

- Der Palm 12 bietet die Grundlage für den Lutherschen Text.
- Die 1. Zeile der Strophe 3 gibt es in zwei Varianten:

Version nach <i>GB Babst, Teil I, 1545, Nr. XXII</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1687, S. 187</i> ⁴⁵
Gott wolt ausrotten alle lahr/	Gott woll außrotten alle gar /

(Vgl. auch den Abschnitt **Weitere Versionen** des Chorals.)

⁴⁵

- Ähnlich im *GB Briegel 1687, S. 174.*
- Ähnlich im *GB Darmstadt 1699, S. 266 f, Nr. 244.*
- Ähnlich im *GB Darmstadt 1710, S. 97 f, Nr. 137.*

Versionen des Choral:

Originalversion aus dem *GB Achtliederbuch 1524 (sine pag.)*:

<p><i>GB Achtliederbuch 1524</i> Titelseite</p>	<p><i>GB Achtliederbuch 1524</i> 1. Seite zu dem Choral « Ach Gott, vom Himmel sieh daren »</p>	<p><i>GB Achtliederbuch 1524</i> 2. Seite zu dem Choral « Ach Gott, vom Himmel sieh daren »</p>

Weitere Versionen des Chorals:

	Version nach <i>GB Enchiridion (Erfurt 1524, zum Färbefaß)</i> ⁴⁶	Version nach <i>GB Babst, Teil I, 1545, Nr. XXII</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1687, S. 187</i> ⁴⁷
Psalm 12 ⁴⁸	Der .xi. Psalm ⁴⁹ Saluum me fac.	Der XII Psalm/ Saluum me fac Domine.	Der 12. Psalm. D. M. L.
1 Ein Psalm Davids, vorzusingen, auf acht Saiten.			
2 Hilf, HERR! die Heiligen haben abgenommen, und der Gläubigen ist wenig unter den Menschenkindern.	Ach got vō hymel/ syhe dareyn/ vnd las dich das erbarmen. Wie wenig sind d̄ heyligē dein/ verlassen synd wir armē. Dein wort man lest nit haben war/ d̄ glaub ist auch verloschen gar. Bey allen menschen kyndern	Uz Gott von himel sich darein/ vnd las dich des erbarmen/ Wie wenig sind der heiligen dein/ verlassen sind wir armē/ Dein wort man lest nicht haben war/ der glaub ist auch verloschen gar/ bey allen menschen kinden.	Ich Gott vom himmel sieh darein / Und laß dich das erbarmen :/: Wie wenig sind der heiligen dein / Verlassen sind wir armen. Dein wort läst man nicht haben wahr / Der glaub ist auch verloschen gar / Bey allen menschenkindern.
3 Einer redet mit dem andern unnütze Dinge; sie heucheln und lehren aus uneinigem Herzen.	Sie leren eyttel falsche lyst/ was eygen witz erfyndet. Ir hertz nicht eines sinnes ist/ yn Gottis wort gegründet. Der welet dys der ander das/ sye trennen vns on alle mas Vnd gleyssen schon von aussen.	Sie leren eitel falsche list/ was eigen witz erfundet/ Ir hertz nicht eines sinnes ist/ in Gottes wort gegründet/ Der wehlet dis/ der ander das/ sie trennen vns on alle mas/ vnd gleissen schön von aussen.	Sie lehren eitel falsche list / Was eigen witz erfundet :/: Ihr hertz nicht eines sinnes ist / In Gottes wort gegründet. Der wehlet diß / der ander das / Sie trennen uns ohn alle maß / Und gleissen schön von aussen.

⁴⁶ Im *GB Enchiridion (Erfurt 1524, zum Färbefaß)* keine Angabe von Seitenzahl oder Nummer; Zählung im Faksimile: Nr. 13.

⁴⁷ Ähnlich im *GB Briegel 1687, S. 174*.
Ähnlich im *GB Darmstadt 1699, S. 266 f, Nr. 244*.
Ähnlich im *GB Darmstadt 1710, S. 97 f, Nr. 137*.

⁴⁸ Text nach der *LB 1912*.

⁴⁹ *Der .xi. Psalm* : Zählung nach der Vulgata; bei Luther: Der 12. Psalm.

4 5	Der HERR wolle ausrotten alle Heuchelei und die Zunge, die da stolz redet, die da sagen: Unsere Zunge soll Oberhand haben, uns gebührt zu reden; wer ist unser HERR?	Gott wolt außrotten alle lar/ die falschen schein vnns leren. Da zu yhr zung stolz offenbar/ spricht trotz/ wer wils vnns weren? Wir haben recht vnd macht allein/ was wir setzen das gylt gmeyn. wer ist der vns solt meystern?	Gott wolt außrotten alle lahr/ die falschen schein vns leren/ Darzu jr zung stolz offenbar/ spricht trotz/ wer wils vns wehren? Wir haben recht vñ macht allein/ was wir setzen das gilt gemein/ wer ist der vns sol meistern.	Gott woll außrotten alle gar / Die falschen schein uns lehren :/: Darzu ihr zung stolz offenbar / Spricht / trotz / wer wil uns wehren? Wir haben recht und macht allein / Was wir setzen / das gilt gemein / Wer ist der uns soll meistern.
6	Weil denn die Elenden ver- stört werden und die Ar- men seufzen, will ich auf, spricht der HERR; ich will Hilfe schaffen dem, der sich darnach sehnt.	Darumb spricht Got ich muß auff seyn/ die armen seint verstorret: Ihr sufftzen dringt zu mir ereyn/ ich hab yhr klag erhoret: Mein heylsam wort soll auff den plan ⁵⁰ / getrost vnd frisch sie greyffen an. vnd seyn die krafft der armen.	Darumb spricht Gott/ Ich mus auff sein/ die armen sind verstorret/ Ihr seufftzen dringt zu mir herein/ ich hab jr klag erhoret/ Mein heilsam wort sol auff den plan/ getrost vnd frisch sie greiffen an/ vnd sein die krafft der armen.	Darumb spricht GOTT / Ich muß auff seyn/ Die armen sind zerstorret :/: Ihr seufftzen dringt zu mir herein / Ich hab ihr klag erhoret. Mein heilsam wort soll auff den ⁵¹ plan / Getrost und frisch sie greiffen an / Und seyn die krafft der armen.
7	Die Rede des HERRN ist lauter wie durchläutert Sil- ber im irdenen Tiegel, be- währet siebenmal. ⁵²	Das sylber durchs fewr sybenmall/ bewert/wird lautter funden. Am Gottis wort man warten fall/ des gleichen alle stundē. Es wil durchs Creutz beweret seyn/ da wirt seyn krafft erkant vñ scheyn. vnd leucht starck ynn die lande.	Das silber durchs fewr sieben mal/ bewert wird lauter funden/ Am Gottes wort man warten sol/ des gleichen alle stunden/ Es wil durchs creutz beweret sein/ da wird sein krafft erkant vnd schein/ vnd leucht starck in die lande.	Das silber durchs feur siebenmal / Bewehrt ⁵³ / wird lauter funden :/: An Gottes wort man halten soll / Dehgleichen alle stunden. Es wil durchs creutz bewehret seyn / Da wird erkant sein krafft und schein / Und leucht starck in die lande.
8 9	Du, HERR, wollest sie be- wahren und uns behüten vor diesem Geschlecht ewiglich! Denn es wird allenthalben voll Gottloser, wo solche nichtswürdige Leute unter den Menschen herrschen.	Das wolstu Got bewaren reyn/ für dysem argem gschlechte . Vnd las vns dir befolhen seyn/ das sychs ynn uns nicht flechte ⁵⁴ . Der gottlos hauff sich vmbher fyndt/ wo dyse losse leutte seynt. yn deinem volck erhaben ⁵⁵ .	Das wolstu Gott bewaren rein/ für diesem argen gschlechte/ Vnd las vns dir befolhen sein/ das sichs in vns nicht flechte/ Der Gottlos hauff sich vmbher find/ wo diese losse leute sind/ in deinem volck erhaben.	Das wollst du Gott bewahren rein / Vor diesem argen geschlechte :/: Und laß uns dir befohlen seyn / Daß sichs in uns nicht flechte. Der gottlos hauff sich umbher find / Wie diese losse leute sind / In deinem volck erhaben.

⁵⁰ „Plan“ (alt.): hier „Kampfplatz“ (*WB Grimm, Band 13, Spalten 1883, Ziffer 3 a*); Stichwort *Plan*).

⁵¹ Im *GB Darmstadt 1710 a.a.O.*: dem.

⁵² Das Silbererz soll – um es zu reinigen – im irdenen Tiegel geschmolzen werden, um die Schlacke abschöpfen zu können. Dieser Vorgang wird siebenmal wiederholt (wobei „sieben“ als Symbol für die Vollkommenheit gebraucht wird).

⁵³ • Im *GB Briegel 1687, S. 174*: Bewährt (auch in Strophe 5.5).

• Im *GB Darmstadt 1710 a.a.O.*: Bewährt (auch in Strophe 5.5).

⁵⁴ Vnd las vns dir befolhen seyn, | das sychs ynn uns nicht flechte: etwa „Und lass uns dir anbefohlen sein, damit sich es [das arge Geschlecht] nicht mit uns [dem Gottesvolk] verflechte/vermische.“

⁵⁵ ... wo dyse losse leutte seynt | yn deinem volck erhaben: etwa „... wo diese losen Leute sind | über dein Volk erhaben“, „... wo diese losen Leute sich über dein Volk zur Herrschaft aufgeschwungen haben“.

—	<p>Wer sey Gott vatter alle zeyt/ auch Christ dem eyngelboren. Vnd dem tröster heylgen geist/ gar hoch yn hymel erkoren⁵⁶. Wie es ym anfang vñ auch yzt/ gewesen yst vnd bleibet stet yn der wellt der welt Amen.</p>	—	<p>⁵⁷ Ehr sey dem vatter und dem sohn / Un auch dem heiligen geiste :/: Als es im anfang war und nun /⁵⁸ Der uns sein gnade leiste Daß wir wandeln in seinem pfad / Daß uns die sünd der seel nicht schad / Wer das begehrt / sprech Amen.</p>

⁵⁶ Bei Koch, Bd. VIII, S. 525 lauten die Verse 7.3–7.4: Und dem Tröster heiligen Geist | gar hoch in Himmels Choren.

⁵⁷ Im GB Darmstadt 1710 a.a.O. ist die letzte Strophe statt mit der Nummer „7.“ mit einem Stern „*“ versehen um anzudeuten, dass die Strophe nicht aus der Originaldichtung stammt.

⁵⁸ Bei Koch a. a. O. lautet der Vers 7.3: Als er im Anfang war und nun [Oelerische Psalmstrophe (Ludwig Oeler {auch Oler}, 1525; vgl. ADB, Bd. 24 (1886), S. 286 f)].

Quellen⁵⁹

<i>ADB</i>	Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875–1912 Digitalisiert auf http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus meh- rern Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlan- gen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell- Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien ge- sungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in de- nen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen Ge- neral-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellt von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Frankfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten=Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Duden-Online</i>	Duden online in http://www.duden.de/
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967

⁵⁹ Rot- oder Sperrdruck im Original.

<p><i>GB Achtliederbuch 1514 → 1524</i></p>	<p>Luther, Martin; Speratus, Paulus; Anonymus:</p> <p>Etlich Crifflich liden Lobgefäng/ vñ Psalm/ dem raiꝰ nen wort Gottes gemeß/ auß der heyligē schrifft/ durch mancherꝰ ley hochgelerter gemacht/ in der Kirchen zū singen/ wie es dann zum tayl berayt zū Wittenberg in Übung ist. Wittenberg. M. D. Xiiij.⁶⁰</p> <p>Standort: Landesbibliothek Coburg. Digitalisat: Landesbibliothek Coburg. Signatur: Rara / 57,223. Autoren: Martin Luther (GND 118575449), Paulus Speratus (GND 118751875), Anonymus. Verlag; Jahr: Jobst Gutknecht (GND 106388606); 1514 (lies 1524) Drucker, Ort: Jobst Gutknecht; Nürnberg. VD16: VD16 L 4699 RISM: RISM B/VIII 1524-13. – Benz.Luth.3572 Link: urn:nbn:de:bvb:70-dtl-0000013109.</p>
<p><i>GB Achtliederbuch 1524</i></p>	<p>Luther, Martin; Speratus, Paulus; Anonymus:</p> <p>Etlich Crifflich liden Lobgefäng/ vñ Psalm/ dem raiꝰ nen wort Gottes gemeß/ auß der heyligē schrifft/ durch mancherꝰ ley hochgelerter gemacht/ in der Kirchen zū singen/ wie es dann zum tayl berayt zū Wittenberg in Übung ist. Wittenberg. M. D. Xiiij.</p> <p>Standort: Universitätsbibliothek Regensburg. Digitalisat: Münchner DigitalisierungsZentrum (MDZ). Signatur: 999/4Theol.syst.758(8). Autoren: Martin Luther (GND 118575449), Paulus Speratus (GND 118751875), Anonymus. Verlag; Jahr: Jobst Gutknecht (GND 106388606); 1524. Drucker, Ort: Jobst Gutknecht; Nürnberg. Link: http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb11071877-8.</p>
<p><i>GB Babst, Teil I, 1545</i></p>	<p>Babst, Valentin (Hrsg.): Geystliche Lieder. Mit einer neuen vorrede/ D. Mart. Luth. Warnung D. M. L. Viel falscher Meister itzt Lieder tichten Sihe dich für, vnd lern sie recht richten wo Gott hin bawet fein Kirch vnd fein wort Da wil der Teuffel fein mit trug vnd mord. Leipzig. Kolophon: [Schmuckemblem] Gedruckt zu Leipzig durch Valentin Babst in der Ritterstrassen. [Schmuckemblem] 1545. Faksimile: Das Babstsche Gesangbuch von 1545 DOCUMENTA MUSICOLOGICA Erste Reihe: Druckschriften-Faksimiles XXXVIII Das Babstsche Gesangbuch von 1545 Faksimiledruck mit einem Geleitwort herausgegeben von Konrad Ameln, Bärenreiter, Kassel, 1988</p>

⁶⁰ Das *GB Achtliederbuch 1514 → 1524* wurde zunächst mit der falschen Jahreszahl *M. D. Xiiij* herausgegeben und später mit dem korrekten Datum *M. D. Xiiij* veröffentlicht.

<i>GB Briegel 1687</i>	<p>Briegel, Wolfgang Carl (* 21.5.1626 in Königsberg [Unterfranken]; † 19.11.1712 in Darmstadt): Das grosse CANTIONAL, Oder: Kirchen-Gesangbuch/ In welchem Nicht allein D. Martin Luthers/ sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir- chen/ geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen/ in ge- wöhnliche Melodien gesetzt/ und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. [Schmuckemblem: Wappen von Darmstadt] Darmstadt/ Drucks und Verlags Henning Müllers/ Fürstl. Buchdr. [Linie] Im Jahr Christi 1687.</p> <p>Standort: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek Signatur: W 3360/100⁶¹</p>
<i>GB Darmstadt 1687</i>	<p>Darmstädtisches Gesang- Buch/ Geistlicher/ und bißhero in denen E- vangelißchen Kirchen gebräuchlichen Kir- chen=Lieder. Auff neu übersehen/ und mit vielen geistrei- chen Gesängen ver- mehret Nebst D. J. Haber- manns Morgen- und Abend=Gebe- fern/ Wie auch Einem Trostreichen Gebet- Buß- Beicht- und Commu- nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung. Darmstadt. Bey Henning Müllern. Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, Hb 2437</p>
<i>GB Darmstadt 1699</i>	<p>Neu-verfertigtes Darmstädtisches Gesang- Buch/ Worinnen Hn. D. Lutheri und an- derer Evangelischer Lehrer gewöhnliche / wie auch noch ferner 160. aus andern Ge- sangbüchern ausgelesene geistreiche Lie- der / worunter 84. wegen der Melodie unbekante mit Noten versehen sind/ und unterschiedliche Gebets- Formeln befindlich ; Nebst einer das sehr erbauliche Singen der ersten Christen in sich haltenden Vorrede Ueberh. Philipps Zuehlen/ jüngeren Stadt-Predigers und Definitoris⁶² dafelbst. [Schmuckemblem] Darmstadt/ Gedruckt und zu finden bey Sebastian Griebel/ Fürstl. Buchdruckern. [Linie] Im Jahr Christi 1699. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Günd. 6670.</p>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	<p>Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238⁶³</p>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	<p>Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>

⁶¹ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

⁶² Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ... [www.kirchenlexikon.de]

⁶³ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<i>GB Enchiridion (Erfurt 1524, zum Färbefäß)</i>	<p>Luther, Martin (* 10.11.1483 (?) Eisleben; † 18.2.1546 Eisleben) et alii:</p> <p>¶ Eyn Enchiridion oder Handbüchlein. eynem ytz lichen Christen fast nutzlich bey sich zubaben/zur stetter vbung vnd trachtung geystlicher gesenge vnd Psalmen/Recht schaffen vnd kunst lich verteutsch. M. CCCC. XXiiij ¶ Am ende dieses Büchleins wirst du synden eyn Register/yn wil chem klerlich angetzeigt ist/ was vnd wie vill Gesenge hieryn be gryffen synd. Mit dysen vnd der gleichen Gesenge soltt man bil byllich die yungen yugendt auffertzen.</p> <p>Kolophon/Druckereivermerk am Ende des Registers (letzte Seite):</p> <p>Gedruckt zu Erfurd/ yn der Permenter gassen/zum Färbefäß. M.D.XXiiij.</p> <p>Faksimile: Brodersen, Christiane und Kai: Ein Enchiridion oder Handbüchlein geistlicher Gesänge und Psalmen (Erfurt 1524), Kartoffeldruck-Verlag, Speyer, 2008 (Faksimiledruck). Für ein Digitalisat des Faksimiles siehe http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Enchiridion_geistlicher_Ges%C3%A4nge?uselang=de</p>
<i>Grun</i>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)</p>
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	<p>Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.</p>
<i>Katalog</i>	<p>Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek</p>
<i>Koch</i>	<p>Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867</p>
<i>Kümmerle</i>	<p>Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888</p>
<i>LB 1545</i>	<p>Die Lutherbibel von 1545 in www.digitale-bibliothek.de</p>
<i>LB 1912</i>	<p>Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de</p>
<i>LB 2017</i>	<p>Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/</p>
<i>Noack</i>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev. Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</p>
<i>WB Grimm</i>	<p>Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de</p>

<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963